

# Optimismus überwiegt

Schüler werden im Kivinan-Bildungszentrum auf ihre bald beginnenden Abitur-Prüfungen vorbereitet

Von Andreas Kurth

ZEVEN. Zwischen Homeschooling und Präsenzunterricht besteht offenbar schon ein großer Unterschied. Die Schülerinnen und Schüler des Englisch-Leistungskurses von Katy Brunkhorst sind jedenfalls froh, wieder regelmäßig ins Kivinan-Bildungszentrum am Zevener Dammackerweg zu fahren. Die jungen Leute bereiten sich auf ihre am 23. April beginnenden Abitur-Prüfungen vor, und sind dabei überwiegend optimistisch – genau wie ihre Lehrerin.



**Verteilt auf zwei Klassenräume, bei offenen Fenstern und mit ordentlich Abstand, werden die Schülerinnen und Schüler des Englisch-Leistungskurses im Jahrgang 13 derzeit auf ihre Prüfungen vorbereitet.**

„Endlich haben wir wieder eine richtige Tagesstruktur, und lernen nicht nur vom Bett aus. Und vor allem haben wir wieder soziale Kontakte, sonst sieht man sich außerhalb der Schule ja gar nicht“, berichtet Saverijs Laizans. Er und seine Mitschüler sind auf zwei Klassenräume verteilt, ande-

re Schüler sind online im Unterricht dabei. Es wird konsequent gelüftet, alle tragen ihre Masken und sitzen mit Abstand in den Klassenräumen.

„Weil das eine Abschlussklasse ist, findet das gesamte Schuljahr im Präsenz-Unterricht statt, seitdem das wieder möglich ist. In der 12. Klasse hatten die Schülerinnen und Schüler eine lange Home-Schooling-Phase, das war dann doch nicht so einfach“, erzählt Katy Brunkhorst.

„Wir fühlen uns hier in der Schule sicher“, sagt Jennifer Doll zur aktuellen Situation. „Der Online-Unterricht hier im Kivinan ist wirklich gut organisiert, aber es ist schon etwas anderes, wieder gemeinsam zu lernen. Lehrer können das einfach besser vermitteln, wenn wir uns sehen. In der Rückschau muss man sagen, es wurde viel Rücksicht auf uns Schülerinnen und Schüler genommen.“

Saverijs Laizans ergänzt den

Bericht seiner Mitschülerin: „In der 12. Klasse war es wirklich schwierig, aber seit wir wieder hier in der Schule sein dürfen, läuft es richtig gut.“

Katy Brunkhorst erläutert, warum der Online-Unterricht gut funktioniert hat: „Das hat ganz viel mit der guten technischen Ausstattung im Kivinan-Bildungszentrum zu tun. Wir haben hier 110 Notebooks zur Verfügung, die wir an Schülerinnen und Schüler ausleihen können. Und die gut funktionierenden Lernplattformen haben wir schon recht lange, daran sind die Schüler gewöhnt. Wir können uns also glücklich schätzen, dass wir digital so gut ausgestattet sind.“

Insgesamt habe sie ein gutes Gefühl, so Brunkhorst, was die Vorbereitung der Schüler auf die Abitur-Prüfungen angeht: „Sie hatten in der 12. eben lange Online-Unterricht, und wir wussten nicht, wie gut das funktioniert. Man muss die Aufgaben entsprechend stellen und den Bedingungen anpassen. Ein Kollege hat schon vor einem Jahr virtuelle Klassenräume eingerichtet. Wir haben uns damals gefragt, was Wolfgang Hübsch da macht, jetzt wissen wir es. Durch die guten Bedingungen sind die Schüler in ihrer Prüfungsvorbereitung vermutlich kaum gestört worden“, stellt Katy Brunkhorst abschließend fest.

**» Endlich haben wir wieder eine richtige Tagesstruktur, und lernen nicht nur vom Bett aus. Und vor allem haben wir wieder soziale Kontakte, sonst sieht man sich außerhalb der Schule ja gar nicht. «**

**Saverijs Laizans, Schüler in Klasse 13 im Kivinan-Bildungszentrum**



**Katy Brunkhorst ist zuversichtlich, dass ihre Schüler am Kivinan-Bildungszentrum ausreichend auf die Abitur-Prüfungen vorbereitet sein werden.**

Fotos: Kurth